

## Bühne und Konzert

Unser "K" zeigt Ihnen die Einschätzung unserer Kulturradio-Rezensenten:

kkkkk großartig    kk zwiespältig  
 kkkk gelungen    k misslungen  
 kkk annehmbar

## Bühne und Konzert, 18.07.2011



### Brandenburgische Sommerkonzerte: "Franz Liszt zum 200. Geburtstag"

#### Julian Steckel und Paul Rivinius in der Kulturscheune Paretz

Zum ersten Mal waren die Brandenburgischen Sommerkonzerte gestern zu Gast in Paretz im Landkreis Havelland. Eine nahezu feierliche Stimmung herrschte in der schick sanierten Kulturscheune und so empfingen die rund 350 Besucher mit großer Erwartung die beiden mit dem ARD-Preis gekrönten Duo-Partner Julian Steckel und Paul Rivinius.

#### Liszt und Kollegen

Ein Gedenkkonzert zum 200. Liszt-Geburtstag sollte es werden. Da Franz Liszt dem Cello Zeit seines Lebens kaum Beachtung geschenkt hat, standen mit Zelle von Nonnenwerth und La Lugubre Gondola (Die Trauergondel) zwei kleine Raritäten auf dem Programm. Darum drapiert wurden Werke dreier Kollegen, mit denen das Geburtstagskind auch persönlichen Umgang gepflegt hat: Claude Debussys Cellosonate und die jeweils erste Cellosone von Saint-Saens und Brahms – ein anspruchsvolles Programm.

#### Eingespieltes Team

Seit einigen Jahren spielen Julian Steckel und Paul Rivinius zusammen und diese Eingespielt hat, diese Vertrautheit, machte sich sofort in perfekt abgestimmten Einsätzen und gegenseitiger Achtung bemerkbar. Paul Rivinius, ein erfahrener Begleiter, wirkte durch sein präzises und facettenreiches Spiel allerdings weitaus überzeugender als sein Partner.

#### Angestrengt und übersteigert

Das lag vor allem daran, dass Julian Steckel während des gesamten Konzerts wahnsinnig angespannt wirkte und diese Angestrenghheit übertrug sich auf sein Spiel. Farbenreichtum bei Debussy konnte man höchstens bei seinem Begleiter finden. Viel zu konzentriert, teilweise stumpf klang das bei Steckel. Liszts Trauergondel, geschrieben als Vorausahnung von Wagners Tod – ein Werk, das eigentlich aufschreit vor Verzweiflung und Trauer, kam bei Steckel etwas müde und ausgezerrt daher. Am fehlenden Pathos lag das nicht, eher an einer übersteigerten Dynamik, vor allem an den viel zu schnell aufgebauten Crescendi, die dann keinerlei Entwicklungsmöglichkeiten mehr zuließen.

#### Geglückter Abschluss

Nach der Pause gingen Steckel und Rivinius sehr viel frischer in die zweite Runde und legten mit der ersten Cellosone von Brahms einen wirklich überzeugenden Vortrag hin. Alles in allem kein schlechtes Konzert, doch von einem ARD-Preisgewinner hätte man sich doch einiges mehr erwartet, vor allem, den entscheidenden, mitreißenden

Funken. Der blieb leider aus.  
Ulrike Klobes, **kulturradio**

Stand vom 18.07.2011

### Mehr Informationen zum Thema:

Das **kulturradio** vom **rbb** hat das Konzert mitgeschnitten und sendet am 01.09.2011, 20.05 Uhr im Rahmen des ARD Radiofestivals.

Brandenburgische Sommerkonzerte in Paretz

#### **Franz Liszt zum 200. Geburtstag**

Julian Steckel, Violoncello

Paul Rivinius, Klavier

Claude Debussy: *Sonate für Violoncello und Klavier*

Franz Liszt

*Die Zelle in Nonnenwerth*

*La lugrube gondola*

Camille Saint-Saëns: *Sonate für Violoncello und Klavier c-Moll op. 32*

Johannes Brahms: *Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 1 e-Moll op. 38*

### Unsere Rezensionen:

18.07.2011

16.07.2011

16.07.2011

15.07.2011

14.07.2011

13.07.2011

11.07.2011

09.07.2011

08.07.2011

05.07.2011

Drucken